



Stellungnahme zum Haushalts- und Stellenplan 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Rutemöller,
sehr geehrter Herr Raschke,
sehr geehrte Herr Gohmann,
sehr geehrte Frau Käller,
sehr geehrter Herr Wallmeyer,
sehr geehrte Frau Beimdiek,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Die Kommunalwahl ist vorbei. Der Wahlkampf ist Geschichte, der Pulverdampf verzogen. Ich möchte diese Haushaltsrede mal mit einem Augenzwinkern beginnen. Was wurde nicht alles gesagt und geschrieben, was alles völlig anders muss. Was war nicht alles falsch gewesen in den letzten Jahren. Ich muss sagen, ich war gespannt auf die HFA Sitzung Anfang dieses Monats. Ich stelle mit Blick auf die Haushaltsanträge nüchtern fest. Es war wohl offensichtlich doch nicht alles so schlecht.

Ich persönlich freue mich auf jeden Fall, dass wir wieder in der Arbeit an der Sache angekommen sind. Und hier liegen wir alle ja oft gar nicht so weit auseinander. Wir sind uns selten im Ziel, dafür vielleicht etwas häufiger im Weg uneinig. Das ist für pragmatische Politik keine schlechte Voraussetzung. Und ein bisschen Salz gehört ja in jede Suppe.

So, genug mit Augenzwinkern. Zum Haushalt!

Die gute Nachricht, wir haben viele Projekte, die wir uns vorgenommen haben auf gutem Wege. Das Feuerwehrgerätehaus in Halverde ist fertig und in Betrieb genauso wie die Halle auf dem Bauhof. Das Projekt Rathaus ist für alle sichtbar deutlich fortgeschritten. Die Gustav-Lampe-Straße wird bald fertig sein und auch an unserer Grundschule hat sich was getan. Das alles sind nur Ausschnitte aus dem Gesamtbild. Sie zeigen aber, es tut sich was in unserer Gemeinde.

Jetzt zur schlechten Nachricht. Das, was ich schon seit einigen Jahren in meinen Haushaltsreden vorhersage, ist eingetreten. Wenn die Projekte fertig sind, ist das Konto

leer. An diesem Punkt sind wir langsam angelangt. Der ehemals große Bankbestand der Gemeinde Hopsten ist aufgebraucht. Das Geld ist umgewandelt in Infrastruktur, Gebäude, Straßen, Fahrzeuge und Maschinen.

Aber war da nicht noch diese riesige Ausgleichsrücklage? Wo ist das Geld? Die Wahrheit ist, die Ausgleichsrücklage ist eben kein Sparkonto, auf dem noch große Geldreserven schlummern. Es ist lediglich eine rechnerische Größe. Es ist ein reiner Bilanzposten im Eigenkapital. Die Ausgleichsrücklage ist nicht liquide, sie findet nicht in der Finanzrechnung, sondern lediglich in der Ergebnisrechnung statt. Auf Hochdeutsch: Mit der Ausgleichsrücklage können keine Rechnungen bezahlt werden, sie dient nur zur Verrechnung von Verlusten mit früheren Gewinnen. Wenn aber die Ausgleichsrücklage zwar gut gefüllt, aber eben nicht liquide ist, was folgt daraus für unsere finanzpolitischen Überlegungen?

Die Wahrheit ist, wir müssen sehr genau aufpassen wofür wir unser Geld, das Geld unserer Gemeinde, ausgeben. Die Wahrheit ist, die Möglichkeiten der Politik sind und waren immer durch knappe Ressourcen begrenzt. Das konnte man in den Jahren mit den großen Haushaltsüberschüssen schnell vergessen. Aber diese Überschüsse haben nicht das Bankkonto gefüllt, sondern die Ausgleichsrücklage. Das das kein Bargeld ist sollte jedem hier klar sein.

Ich muss sagen, wenn ich auf Seite 542 des Haushaltes gucke und die prognostizierte Entwicklung der Zinsaufwendungen für Bankkredite anschau, dann bekomme ich ein sehr ungutes Gefühl. Wer die Seite grade nicht zu Hand hat. Die Zahlenreihe beginnt mit einem Wert aus 2024 in Höhe von 107.787€ und endet im Jahr 2029 bei 589.925€. Und - kleiner Spoiler - dieser Betrag verfolgt uns dann jedes Jahr. Das ist eine direkte Folge unserer Investitionen der nächsten Jahre. Wenn das Bankkonto leer ist, dann geht es nur noch über Kredite.

Hier ist jetzt wirklich Vorsicht geboten, denn hier geht es nicht um abstrakte Zahlen, hier geht es um die Gestaltungsmöglichkeiten der nächsten Generation! Es ist unsere Verantwortung, dass es nicht so weit kommt. Wir hier, alle Mitglieder des Rates, haben das mit in der Hand. Diese Verantwortung kann niemand wegdelegieren. Der müssen wir uns stellen!

Zum Glück steht uns in den nächsten Jahren noch eine stattliche Summe aus dem NRW-Plan in Höhe von 5,2 Millionen Euro zur Verfügung. Diese Mittel sind im Haushalt bislang nicht eingeplant. Wenn wir mit diesen Mitteln verantwortungsbewusst umgehen, dann können wir die eben erwähnte Zahlenreihe, dann können wir diese beängstigende Entwicklung noch aufhalten. Wir müssen dieses Geld für Projekte verwenden, die wir ohnehin finanzieren müssen. Wenn wir dieses Geld für neue Wünsche statt für echte Bedürfnisse ausgeben, dann werden wir unserer Verantwortung nicht gerecht. Versteht mich nicht falsch, wir müssen weiter in unsere gemeindliche Infrastruktur investieren - in Straßen, Brücken und Gebäude. Aber wir müssen priorisieren und wir müssen auch bereit

sein den Menschen zu sagen was nicht geht! Nein, dass ist hier keine Anleitung für den Gewinn beim Beliebtheitsranking, das ist harte Sachpolitik!

Aber ich habe schon viele Worte über Kosten und Geldausgaben verloren. Ich möchte auch die andere Seite - die Einnahmenseite - betrachten. Die Steuereinnahmen der Gemeinde Hopsten haben sich sehr erfreulich entwickelt. Die Gewerbesteuer hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt – auf prognostizierte 6 Millionen Euro. Der Anteil aus der Einkommensteuer ist im selben Zeitraum um ca. 70%. Grundsteuer A und B sind zusammen in diesem Zeitraum immerhin um ca. 14% gestiegen. Trotzdem planen wir in diesem Jahr mit einem Haushaltsdefizit vom mehr als 1,7 Millionen Euro. Trotz hoher Steuereinnahmen reicht das Geld nicht aus.

Aber ich möchte hier nicht von Steuererhöhungen sprechen. Für Steuererhöhungen ist es aus Sicht der CDU-Fraktion nicht an der Zeit. Wir haben über Jahre Überschüsse im Haushalt gehabt. Grade wegen der hohen Steuereinnahmen. Da ist es nur fair, wenn wir die Steuersätze erstmal stabil halten, wenn auch die See um uns herum langsam rauer wird.

Auf etwas Anderes möchte ich hinaus. Auf unsere hervorragenden Unternehmen aus Hopsten, Schale und Halverde. Auf die engagierten und innovativen Unternehmer und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dieses hohe Steueraufkommen erwirtschaftet haben. Wir sollten nicht an der Steuerschraube drehen, sondern lieber dehnen, die in unserer Gemeinde investieren wollen positiv und wertschätzend zur Seite stehen. Wir sollten Sie ermuntern hier zu investieren. Jede noch so kleine unternehmerische Investition in unserer Gemeinde ist ein Pflänzchen, das gehegt und gepflegt werden sollte, damit es endlich Früchte trägt. Früchte von der auch unsere Gemeinde profitiert und mit ihr auch die Menschen, die in ihr Leben.

Solide Haushaltspolitik bedeutet Einnahmen und Ausgaben im Auge zu behalten und Politik im Rahmen der Möglichkeiten zu machen. Die CDU-Fraktion hat immer für eine solche Politik gestanden. Unser Ziel ist es unsere Gemeinde, mit Ihren drei Ortsteilen, immer ein bisschen besser zu machen, ohne die Gestaltungsmöglichkeiten der nächsten Generation aufs Spiel zu setzen.

Ich freue mich, dass wir einige Dinge, auch ohne eigene Mehrheit, für die Menschen auf den Weg bringen oder für Sie erhalten konnten. Wir freuen uns, dass die kostenlose Grünabfallabgabe am Wertstoffhof eine Mehrheit gefunden hat. Das war aus unserer Sicht sehr wichtig.

Wir werden das Sport und Freizeitangebot um eine Calistenicsanlage erweitern. Wir haben gemeinsam beschlossen für unsere Senioren Verschnaufbänke einzurichten und stärken unser Ortsmarketing durch die Beschaffung digitaler Infotafeln.

Wir wollen in diesem Jahr erstmals einen „Tag fürs Dorf“ ausrufen. So wollen wir ehrenamtliches Engagement fördern und Mehrwerte für unsere drei Ortsteile schaffen.

Seien wir ehrlich, wo wären wir ohne das Ehrenamt? Hopsten, Schale und Halverde wären, ohne die vielen Ehrenamtlichen, nicht wieder zu erkennen. Vielen Dank dafür!

Ich will zum Ende kommen. Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt und dem Stellenplan zu.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei Bürgermeister Ludger Kleine-Harmeyer, Kämmerer Bernward Ruthemöller und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Vieles von dem, was in der Verwaltung jeden Tag geleistet wird, bekommen wir nicht bewusst zu sehen, und doch ist die Arbeit jedes einzelnen enorm wichtig. Egal ob im Rathaus, bei der offenen Ganztagschule und der Betreuten Schulzeit, auf dem Bauhof oder der Kläranlage. Ihr haltet Hopsten am Laufen. Vielen Dank im Namen der CDU-Fraktion für die geleistete Arbeit!

Vielen Dank auch der Presse, namentlich an Frau Kolmer, für die Berichterstattung. Frau Kolmer kann heute leider nicht hier sein, aber ich denke, Frau Beimdiek, sie werden Ihr bestimmt unseren Dank ausrichten.

Im Namen der CDU-Fraktion wünsche ich allen in Hopsten, Schale und Halverde ein gutes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2026!

Vielen Dank!